

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902

12.5.1902 (No. 128)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 12. Mai.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.

Nr. 128.

Unerlangte Drucksaßen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezenfionsexemplare werden nicht zurückgefandt und übernimmt der Verlag dadurch keine Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe „Karlsruh. Ztg.“ gestattet.

1902.

Der Erlaß des Kaisers.

Der an den Statthalter von Elsaß-Lothringen Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg ergangene Erlaß Seiner Majestät des Kaisers lautet wie folgt:

Um den Bewohnern von Elsaß-Lothringen einen besondern Beweis Meines Wohlwollens zu geben, sowie im Vertrauen auf die reichstreu und loyale Gesinnung, welche sich je länger desto mehr in der Bevölkerung der Reichslande befestigt hat, und die Mir bei Meinen wiederholten Besuchen dieser dem Vaterlande zurückgewonnenen Länder in unabweisbarer Weise entgegengetreten ist, will Ich Sie ermächtigen, wegen Aufhebung des § 10 des Gesetzes vom 30. Dezember 1871, betreffend die Einrichtung der Verwaltung, mit dem Reichstanzler in Verbindung zu treten, den Ich ermächtigen werde, einen entsprechenden Gesetzesentwurf dem Bundesrat vorzulegen. Sie wollen diesen Meinen Erlaß zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Wohlfühlungsbüro, 9. Mai 1902.

Wilhelm I. R.

Der § 10 des Gesetzes vom 30. Dezember 1871, betreffend die Einrichtung der Verwaltung, besagt:

„Bei Gefahr für die öffentliche Sicherheit ist der Oberpräsident ermächtigt, alle Maßregeln ungesäumt zu treffen, welche zur Abwendung der Gefahr erforderlich sind. Er ist insbesondere befugt, innerhalb des der Gefahr ausgefetzten Bezirks diejenigen Gewalten auszuüben, welche der § 9 des Gesetzes vom 9. August 1849 der Militärbehörde für den Fall des Belagerungszustandes zuweist. Von den erlassenen Verfügungen ist dem Reichstanzler ohne Verzug Anzeige zu machen. Zu polizeilichen Zwecken, insbesondere auch zur Ausführung der vorbestimmten Maßnahmen ist der Oberpräsident berechtigt, die in Elsaß-Lothringen stehenden Truppen zu requirieren.“

Der § 9 des angezogenen französischen Gesetzes vom 9. August 1849 über den Belagerungszustand (Bulletin des lois, Série X Nr. 1511) lautet:

„Die Militärbehörde hat das Recht: 1. Hausfuchungen bei Tag und bei Nacht vorzunehmen; 2. Personen, welche schon gerichtlich bestraft sind oder deren Wohnsiß nicht in dem vom Belagerungszustand betroffenen Orte haben, zu entfernen; 3. die Ablieferung von Waffen und Schießbedarf anzubefehlen und die Aufsuchung und Wegnahme vorzunehmen; 4. Versammlungen und Berathungen zu verbieten, welche nach ihrem Erfolge geeignet sind, Unordnung hervorzubringen oder zu erhalten.“

Der § 2 des Gesetzes vom 4. Juli 1879, betreffend die Verfassung und Verwaltung Elsaß-Lothringens, lautet: „Auf den Statthalter gehen die durch Gesetze und Verordnungen dem Reichstanzler in Elsaß-Lothringens Landesangelegenheiten überwiesenen Befugnisse und Obliegenheiten, sowie die durch § 10 des Gesetzes vom 30. Dezember 1871 dem Oberpräsidenten übertragenen außerordentlichen Gewalten über.“

(Telegramm.)

* **Paris, 11. Mai.** Die Presse bringt zahlreiche Kommentare zur Aufhebung des Diktatur-Paragraphen. Die „République française“ sieht darin eine große erfreuliche Erleichterung, über die sich Frankreich eines Urtheils zu enthalten habe, da es sich um allzu schmerzliche Erinnerungen handle. Die „Libre Parole“ ist peinlich von der Maßregel berührt, denn so sehr man sich für die Elsaß-Lothringer freuen müsse, so sei sie doch ein Zeichen dafür, daß Frankreich nur noch als geographischer Begriff ohne Aktivität betrachtet werde. Das sei die Folge der Drehfus-Angelegenheit. Die „Autorité“ begrüßt die Beseitigung des Paragraphen mit Genugthuung, glaubt aber, die Gesinnung der Provinzen werde dieselbe bleiben. Der „Gaulois“ mißt der Maßregel eine große Bedeutung bei.

Königin Wilhelmina.

(Telegramm.)

* **Schloß Zoo, 11. Mai.** Dem heutigen Krankheitsbericht zufolge hatte Ihre Majestät die Königin eine ruhige Nacht. Das Allgemeinbefinden gibt Grund zur Befriedigung. Von heute ab wird täglich nur ein Bulletin ausgegeben. Prinz Heinrich der Niederlande und der die Königin behandelnde Arzt Dr. Köfing nahmen am heutigen Gottesdienst theil.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Wiesbaden, 11. Mai.** Seine Majestät der Kaiser traf gestern um 4 Uhr 50 Minuten mit den Herren seines Gefolges hier ein. Seine Majestät begab sich in einem offenen Wagen zum Stadtschloß. Auf dem Wege dorthin brachte eine außerordentlich große Menschenmenge lebhafteste Huldigungen dar. Die Straßen der Stadt sind mit Flaggen und Laubgewinden reich geschmückt. Abends 6 Uhr nahm Seine Majestät das Diner beim Intendanten Kammerherrn v. Hülsen

ein und wohnte darauf der Generalprobe von Gluck's „Armide“ bei.

* **Wiesbaden, 12. Mai.** Gestern Abend wurden die Festspiele mit Gluck's „Armide“ eröffnet. Seine Majestät der Kaiser begab sich mittelst Wagen durch ein dichtes Spalier der huldigenden Bevölkerung zum Theater, welches außen und innen reichen Guirlandenschmuck trug. Beim Eintritt des Kaisers in die Loge bliesen die Trompeter in Fredericianischer Tracht Fanfaren und das Publikum des ausverkauften Hauses brach in Hurraufe aus. Der Kaiser nahm in der großen Loge zwischen General v. Lindequist und dem Oberpräsidenten von Hessen-Nassau Platz, in der Loge unter ihm die Herren der Umgebung. Gluck's „Armide“, deren Text Intendant Hülsen in ein Vorspiel und 3 Akte zusammengezogen und deren Musik Kapellmeister Schlar ergänzt hatte, zeigte in neun Bildern eine bisher nicht erreichte Kunst der Dekoration, der Kostüme, Beleuchtung und Inszenierung, zumal in den Verwandlungen bei offener Scene. Von besonderem poetischem Reiz waren Armiden's Zaubergärten und die Halle in Armiden's Zauberschloß. Die Hauptrolle der „Armide“ sang Frau Laffler-Burdard mit dramatischer Kraft, den Rinald sang Herr Kalisch. Die Vorstellung fand reichen Beifall. Der Kaiser zeigte sich in den Zwischenakten auf den Galerien des neuen Hofers. Nach Schluß der Vorstellung ertönten wiederum Fanfaren. Während der Kaiser zum Schloß zurückkehrte, erstrahlte das Rathhaus und der Schloßplatz in prächtiger Beleuchtung. Intendant v. Hülsen erhielt das Ritterkreuz des Hohenzollern'schen Hausordens.

* **Budapest, 12. Mai.** Der Budgetausfluß der Delegation hat den Okkupationskredit angenommen, womit die Arbeiten des Ausschusses beendet sind.

* **Paris, 12. Mai.** Bei 28 Stichwahlen in Seine-Departement, in Paris und St. Denis sowie in Sceaux wurden 19 Ministerielle und 9 Antiministerielle gewählt. Letztere gewinnen damit 3 Sitze.

* **Marseille, 12. Mai.** Brisson ist wieder gewählt.

* **Madrid, 11. Mai.** Der Senat nahm die Bankvorlage endgültig an und vertagte sich bis Freitag.

* **Lissabon, 11. Mai.** Die Pairskammer nahm mit 49 gegen 35 Stimmen den Gesetzesentwurf betreffend die Konversion der äußeren Schuld an.

Verschiedenes.

Die Katastrophe auf Martinique.

* **Paris, 11. Mai.** (Telegr.) Der Ministerrath beschloß gestern mit der Katastrophe auf Martinique. Decrais befähigte, daß die ganze Stadt St. Pierre vernichtet ist. Der Finanzminister Caillaux ist ermächtigt worden, die nöthigen Kredite zur Verfügung zu stellen. Ein Staatsbeamter begibt sich morgen auf einem Staatsschiffe von Brest aus nach Martinique; derselbe überbringt eine Summe von 500 000 Francs. Der Gouverneur von Guadeloupe ist ermächtigt worden, alle notwendigen Ausgaben für den Transport und die Versorgung der Ueberlebenden zu machen. Der Ministerrath beschloß außerdem, daß zum Zeichen der Trauer die Flaggen auf den öffentlichen Gebäuden während dreier Tage halbmast gehißt werden sollen. Decrais ist beauftragt worden, dem Generalsekretär auf Martinique den Ausdruck des Schmerzes von ganz Frankreich über die schreckliche Katastrophe zu übermitteln.

* **Paris, 11. Mai.** (Telegr.) Unter dem Vorhabe des Komitaments bildete sich ein Comité zur Unterstützung der Opfer der Katastrophe auf Martinique. Dem Comité gehören als Mitglieder die früheren Minister der Kolonien, die Deputirten und Senatoren der Kolonien, die Direktoren der großen Finanzinstitute an. Ein bei dem Marineminister eingegangenes Telegramm aus New-Orleans meldet, daß der der Marine gehörige Dampfer „Admiral Gaze“ morgen nach Martinique in See gehen wird mit 60 000 Rationen Lebensmittel, Medikamenten und anderen von Major von New-Orleans zur Verfügung gestellten Hilfsgegenständen. Auch eine Barcasse von 10 000 Francs, das Ergebnis der ersten Sammlungen, wird der Dampfer mitnehmen.

* **Paris, 12. Mai.** (Telegr.) Nach einer Meldung des „Temps“ soll der ganze nordwestliche Theil der Insel Martinique verwüstet sein. Außer St. Pierre seien noch drei Ortschaften vernichtet.

* **New-York, 10. Mai.** (Telegr.) Ueber die Sage der Dinge auf Martinique berichtet ein Telegramm aus Point-a-Pitre: Der „Suchet“ brachte gestern Nacht eine große Menge Lebensmittel nach Fort de France, wo dieselben sofort unter den Schutz der Besatzung gestellt wurden. Große Massen von Negern kommen aus den umliegenden Gebieten nach Fort de France und verlangen Lebensmittel. — Einer anderen Meldung aus Fort de France zufolge ist während der ganzen Nacht zum Sonntag heftiger Sturm und Regen über die ganze Insel niedergegangen. Derselbe hält jetzt noch an und verursacht großen Schaden. Es ist sicher, daß auch in anderen Theilen der Insel viele Personen umgekommen sind oder verletzt wurden. — Der Kapitän des Schiffes „Arcona“, das von Dominica dafelbst eingeschifft ist, erklärt die Eruption sei augenscheinlich

von einem neuen Krater gekommen. Die Eruption sei von einer Fluthwelle begleitet gewesen, welche die Schiffsahrt umöglich gemacht habe.

* **Paris, 11. Mai.** (Telegr.) Dem Marineminister ging Samstag Nachmittag 4 Uhr eine von Fort de France aufgegebene Meldung des Kommandanten des Kreuzers „Suchet“ zu: „Ich bin in Fort de France mit Lebensmitteln angekommen und bin bei St. Pierre vorübergefahren. Die Feuersbrunst dauert an, der Vulkan wirft noch Asche aus. Die Eruption hat an Festigkeit nachgelassen. Präsident Loubet erhielt anlässlich des Unglücks auf Martinique von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, sowie von anderen Staatsoberhäuptern Beileidstelegramme.“

* **Wiesbaden, 11. Mai.** (Telegr.) Das Telegramm, welches Seine Majestät der Kaiser aus Anlaß der Katastrophe auf der Insel Martinique an den Präsidenten Loubet gerichtet hat, lautet folgendermaßen:

Er. Erzelenz dem Präsidenten der Republik. Paris.

Tief bewegt durch die Nachricht von der schrecklichen Katastrophe, welche St. Pierre betroffen und welche einer Bevölkerung das Leben gekostet hat, die ihrer Zahl nach fast die erreicht, welche in Pompeji umkam, beile ich Mich, Frankreich den Ausdruck Meiner aufrichtigen Theilnahme auszudrücken. Möge Gott der Allmächtige die Herzen derjenigen trösten, welche unersehbare Verluste beweinen. Mein Vorkoster wird Eurer Erzelenz den Betrag von 10 000 Mark von Mir übergeben, um den Betroffenen zu helfen. Wilhelm I. R.

Präsident Loubet antwortete:

Paris, 11. Mai.

Seiner Majestät dem Kaiser Wilhelm. Wiesbaden.

„Sehr gerührt von dem Beweis der Theilnahme, welche Ew. Majestät die Güte hatten, mir anlässlich des schrecklichen Unglücks, das Frankreich getroffen hat, auszudrücken, bitte ich Sie, meinen lebhaften Dank, wie auch die Versicherung der Dankbarkeit der Opfer entgegenzunehmen, denen Sie zu helfen beabsichtigen.“

* **Washington, 10. Mai.** (Telegr.) Der Senat nahm einen Gesetzesentwurf an, der den Präsidenten ermächtigt, für die Nothleidenden in französisch Westindien die nöthigen Bedürfnisse zu beschaffen und zu diesem Zwecke ihm 100 000 Dollars anweist. — Der Staatssekretär der Marine entsandte zur Hilfeleistung nach Martinique das Kriegsschiff „Cincinnati“.

* **London, 11. Mai.** (Telegr.) Der Gouverneur der Windward-Inseln theilt mit, daß die Eruption des Soufriere auf St. Vincent andauere. Die Regierung entsandte das Kriegsschiff „Indefatigable“ nach St. Vincent, um jede mögliche Hilfe dafelbst zu leisten.

* **New-York, 10. Mai.** (Telegr.) Eine Meldung aus St. Vincent berichtet über die Eruption des Soufriers auf St. Vincent: Der Vulkan war bereits neun Tage hindurch in Thätigkeit gewesen, als am letzten Donnerstag in der Frühe ein heftiger Donner ertönte, der, von Blitzen begleitet, bald einem entsetzlichen andauernden Geidse wich. Mächtige Rauchfäulen erhoben sich über dem Berg und wurden dichter und dichter, bis sie sich in einen schladerräunlichen Fogel verwandelten. Später ging ein heftiger Regen nieder und richtete großen Schaden an. In Chateau Belair liegt die Asche zwei Fuß tief in den Straßen, in Kingston zolltief. Soweit bekannt, sind 50 Personen umgekommen. Die ganze Nacht brauste ein wilder Sturm über den Soufriere dahin. In der Frühe des Freitags wurde der Wind allmählich wieder schwächer.

* **Mex, 11. Mai.** (Telegr.) Gestern fand die Enthüllung eines Denkmals statt, welches bei Mexquillo von ehemaligen Angehörigen des Huzar-Regiments Kaiser Franz Joseph von Desperter König von Ungarn (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 16 zur Erinnerung an die Thaten errichtet ist, welche das Regiment am 16. August 1870 geritten hat.

* **Lille, 11. Mai.** (Telegr.) Der zum Deputirten gewählte Antiministerielle Vogthois ist plötzlich gestorben.

* **Turin, 10. Mai.** (Telegr.) In Gegenwart Seiner Majestät des Königs und der Königin, der Prinzen und Prinzessinnen, der Minister Zanardelli, Giolitti, Raffi und Balziano, der Vertreter der Behörden und der fremden Konsul wurde heute die Internationale Kunstgewerbe-Ausstellung feierlich eröffnet. Der Herzog von Aosta als Vorsitzender des Ausstellungscomités hielt eine Ansprache, in welcher er der Theilnahme aller Nationen gedachte.

* **Rom, 11. Mai.** (Telegr.) Der Papst empfing gestern die Königin Katalie von Serbien.

* **Civita Vecchia, 10. Mai.** (Telegr.) Durch einen furchtbaren Sturm, welcher die ganze Nacht wüthete, wurden zehn Segelboote, deren Besatzung sich zuvor gerettet hatte, auf die Felsen geworfen. Die Passanten sind in einer Länge von 200 Meter fortgerissen, die Einfahrt zum Hafen ist vollständig versperrt.

* **London, 10. Mai.** (Telegr.) Das Abends in der Queen's Hall zum Besten des deutschen Hospitals und der Wohlthätigkeitsgesellschaft von Stollwerck'schen Mänerchor aus Köln gegebene Konzert hatte den größten Erfolg. Der Saal war ausverkauft. Die Elite der deutschen Gesellschaft mit der Hofschaff an der Spitze war zugegen. Die Kapelle des schlesischen Fußarillerie-Regiments Nr. 7 aus Köln begleitete.

* **St. Petersburg, 11. Mai.** (Telegr.) In Grosny (Kaukasus) wurde gestern Abend ein starker Erdstoß verspürt.

* **Sarpineti (Provinz Emilia), 10. Mai.** (Telegr.) In Marcola wurde durch einen Bergsturz ein Haus zerstört. 13 Personen kamen dabei um.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Dr. 410. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandsbeobachtungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat April 1902

Stationen	Höhe über Meer (18.8.87) in m	Luftdruck in mm (mit Schwere-Korrektion)		Lufttemperatur in Celsiusgraden										Fünftägige Temperaturmittel													
		Höchster	Niedrigster	7 Uhr M.	2 Uhr N.	9 Uhr N.	Mittel	Maxim.	Minim.	Mittel aus Maximum und Minimum	Mittel der Schwankung	Höchste	Niedrigste	Größe tägliche Schwankung	1-5.	6-10.	11-15.	16-20.	21-25.	26-30.							
																					Dat.	mm	Dat.	mm	Dat.	°C	Dat.
Meersburg	439.5	721.3	21.	730.0	1.	715.3	7.5	14.0	10.5	10.7	15.5	5.4	10.5	10.1	20.	19.5	8.	-1.4	9.	13.8	10.2	7.1	13.2	11.3	13.5	8.6	
Hörschingen	1005.4	673.8	21.	681.6	1.2	668.8	5.2	9.9	5.9	6.7	11.1	3.8	7.5	7.4	20.	17.5	8.	-3.0	19.	10.8	6.7	3.0	9.5	7.7	9.6	3.8	
Donauschingen	691.8	699.9	21.	707.8	1.2	694.3	5.3	13.3	7.3	8.1	13.6	3.4	8.5	10.1	20.	22.2	19.0	8.	-8.2	22.	18.8	8.6	4.3	10.1	9.0	10.5	5.8
Billingen	714.5	698.0	21.	705.9	1.	692.2	5.7	11.9	6.4	7.6	13.2	3.0	8.1	10.2	22.	18.6	8.	-6.2	22.	18.6	7.8	4.1	9.9	8.4	10.1	5.4	
Totmauerberg	1021.5	672.0	21.	680.0	1.	666.9	5.7	10.3	6.3	7.2	12.0	3.8	7.9	8.2	20.	17.7	8.	-4.2	8.	13.2	6.8	3.5	9.7	8.8	9.4	4.7	
Badenweiler	401.2	724.8	21.	733.0	1.	718.5	8.7	13.9	9.5	10.4	15.5	6.7	11.1	8.7	22.	21.9	8.	-1.1	13.	14.1	10.8	6.7	12.0	11.9	12.9	8.2	
Freiburg	281.4	735.2	21.	743.7	1.	728.4	9.0	15.7	11.8	12.1	16.3	7.4	11.8	8.9	22.	21.9	29.	-0.1	14.	13.5	12.3	8.0	13.8	13.8	14.5	10.0	
Gengenbach	181.2	744.1	21.	752.4	1.	737.7	8.4	15.1	10.4	11.1	16.3	6.4	11.4	9.9	20.	22.7	8.	-1.1	22.	15.6	10.4	7.3	13.0	12.6	13.3	9.6	
Kniebis	903.7	681.9	21.	689.5	1.	676.2	5.2	9.9	5.9	6.7	11.1	3.1	7.1	8.0	20.	18.2	8.	-4.0	8.	12.9	6.1	7.7	9.2	8.4	9.8	4.3	
Baden	212.7	741.0	21.	733.8	1.	733.8	8.2	14.5	9.9	10.6	15.9	5.7	10.8	10.2	20.	23.0	8.	-3.0	19.	16.3	9.4	7.3	13.2	11.3	13.5	9.1	
Karlruhe	126.7	749.3	21.	756.9	1.	741.9	8.5	15.0	10.8	11.3	16.1	6.9	11.5	9.2	20.	22.8	8.	-1.5	22.	14.9	10.0	7.7	13.7	12.4	14.4	9.4	
Forzheim	258.1	737.7	21.	745.1	1.	730.5	7.0	13.7	8.9	9.6	14.8	5.3	10.1	9.5	22.	21.5	8.	-2.6	22.	17.7	8.7	5.9	12.1	10.4	12.7	8.0	
Mannheim	96.0	752.1	8.	759.1	1.	744.0	8.3	14.7	10.7	11.1	15.4	6.7	11.0	8.7	20.	23.5	8.	-0.7	19.	14.9	9.2	7.8	13.1	12.7	14.4	9.5	
Heidelberg	120.3	749.8	21.	757.1	1.	742.2	8.7	15.0	11.1	11.5	15.9	7.4	11.6	8.6	20.	23.5	8.	-0.3	20.	14.5	9.3	8.4	13.7	12.6	14.9	10.2	
Königsstuhl	563.4	710.9	21.	718.1	1.	704.0	5.8	10.7	8.0	8.1	11.8	4.6	8.2	7.2	20.	18.2	8.	-1.6	23.	29.	10.3	6.2	4.7	10.5	9.5	11.7	6.1
Buchen	345.0	730.3	21.	736.8	1.	722.7	6.1	12.8	7.7	8.6	14.2	3.5	8.9	10.6	20.	22.6	30.	-2.8	20.	17.7	6.8	4.9	11.5	9.9	11.6	6.7	
Wertheim	146.6	748.0	8.	754.6	1.	739.8	6.8	13.6	8.9	9.5	15.0	4.3	9.7	10.7	20.	22.2	22.0	8.	-2.5	19.	17.5	8.3	5.9	12.3	10.2	12.7	7.7

* Mittlere Ortszeit

Niederschlag.

Stationen	Flußgebiete	Höhe der Auffangfläche über dem Meer (Normal-Null) in m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag gemessen am mm	Tage mit							Stationen	Flußgebiete	Höhe der Auffangfläche über dem Meer (Normal-Null) in m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag gemessen am mm	Tage mit							
					0.1 mm	1.0 mm	Schnee	Regen	Thau	Reif	Wetterleuchten						0.1 mm	1.0 mm	Schnee	Regen	Thau	Reif	Wetterleuchten	
Billingen	A. Donaugebiet.	707.6	50.9	14.	11.0	16.10	1	10	6	2	2	Keppenbach	Elz (Breitenbach)	275.3	60.5	4.	15.9	19.15	1	14	3	7	1	
Donauschingen	Brigach	692.7	57.3	14.	16.8	15.11	1	13	5	4	3	Schiltach	Rinzig	338.4	81.2	14.	37.1	14.10	1	1	1	2	2	1
Forzheim	Beera	863.7	30.3	4.	5.4	15.9	1	1	4	2	3	Kniebis	" (Wolf)	900.8	112.5	14.	41.5	19.13	2	3	1	10	3	
Meersburg	B. Rheingebiet.	435.0	16.2	3.	7.1	9.4	1	7	1	2	3	Rippoldsau	" (Gutach)	561.6	91.7	14.	23.2	17.14	1	3	2	2	2	
Rainau	Bodensee	415.1	22.2	3.	9.7	8.5	1	14	2	2	1	Rußbach	"	727.5	69.9	4.	25.6	19.12	1	2	7	2	2	
Helligenberg	" (Seefelder Aach)	733.5	20.8	27.	9.1	6.4	1	6	2	7	1	Gengenbach	Untere Murg (Schwörz.)	179.1	71.0	14.	18.5	16.12	1	4	2	2	2	
Mittelbrunn	" (Habsb., Aach)	625.0	21.2	3.	10.7	6.4	1	27	3	3	1	Langenbrand	"	758.0	92.9	4.	45.9	12.10	1	12	6	3	1	
Feldberg-Gasth.	Wutach u. Hauenst. Alb	1266.9	66.3	27.	13.8	17.12	1	1	3	8	4	Baden	" (Doß)	220.4	61.3	4.	25.0	13.8	1	6	3	1	2	
Lützel	Wutach	859.5	52.4	21.	10.3	15.13	1	1	2	5	4	Schielberg	Untere Alb (Waisenbach)	219.9	72.6	4.	27.7	12.10	1	4	2	1	2	
Donndorf	" (Merensbach)	850.4	50.9	24.	15.8	13.7	1	2	3	8	3	Karlruhe	"	417.1	74.6	4.	30.8	13.10	1	6	7	5	1	
Hörschingen	" (Schlucht)	1003.7	46.2	27.	13.3	15.9	1	2	3	1	3	Karlruhe	Reckar (Enz)	117.5	40.9	24.	10.1	11.6	1	2	3	1	3	
Bernau	Hauensteiner Alb	921.7	61.5	14.	13.9	15.9	1	6	3	1	2	Kaltenbrunn	" (Enz)	861.8	69.9	4.	21.4	16.13	2	1	1	2	10	3
Segeten	Oberer Murg	879.0	55.4	27.	15.7	16.13	1	4	1	1	3	Tiefenbrunn	" (Enz)	429.1	52.9	14.	16.9	11.7	1	1	1	6	3	2
Totmauerberg	Wiese (Schönenbach)	807.1	68.9	27.	20.7	12.11	1	5	4	1	2	Forzheim	"	252.2	54.2	4.	14.3	10.8	1	2	9	1	2	2
Schweigmatt	Wiese (Schönenbach)	1027.4	60.1	27.	10.8	17.15	2	1	9	3	2	Diedesheim	"	139.6	39.8	7.	7.8	15.9	1	1	8	3	6	1
Reutenweg	" (Kleine Wiese)	726.5	51.2	4.	8.8	13.11	1	10	3	3	2	Eberbach	"	128.8	41.4	3.	9.1	13.9	1	11	1	7	2	
Badenweiler	Klemmbach	395.3	58.2	26.	15.2	13.11	1	1	1	5	1	Strümpfelbrunn	" (Zitter)	926.9	49.4	14.	16.8	12.8	2	1	1	1	1	
Obermünsterthal	Neumogen	539.1	70.0	27.	14.9	15.13	1	6	1	2	1	Königsstuhl	" (Enz)	239.1	42.6	4.	8.6	14.10	1	9	1	1	1	
Schelling	Krebsbach (Krottenbach)	313.9	40.5	27.	14.2	13.9	1	1	2	4	4	Kohlhof	"	443.0	46.9	4.	11.9	12.9	2	1	5	1	4	2
Schellnau	Dreisam	1018.6	63.2	21.	13.7	16.11	2	1	2	4	5	Königsstuhl	"	560.9	45.2	4.	10.8	13.9	2	1	5	1	4	2
Hofsgrund	" (Drugga)	1055.8	75.3	17.	16.6	12.11	1	1	2	1	1	Rein und Reckar	"	114.9	36.1	21.	8.8	14.8	1	1	1	1	1	
St. Peter	" (Schbach)	686.3	78.5	4.	17.6	18.15	2	1	7	2	1	Mannheim	"	95.8	13.4	21.	4.1	12.12	1	9	2	1	1	
Freiburg	Dreisam	270.8	64.6	17.	17.	12.9	18.11	1	3	1	7	Rain	"	140.9	17.2	12.	4.8	6.5	1	8	3	2	1	

Wasserstände am Bodensee und am Rhein in Metern.

Tag	Konstanz	Waldbühl	Basel	Breisach	Kehl	Maxau	Mannheim
Mittags 12 Uhr:							
1.	3.04	3.09	1.88	3.37	3.41	5.25	5.14
2.	3.05	3.09	1.90	3.25	3.33	5.07	5.15
3.	3.07	3.08	1.85	3.27	3.30	5.00	4.98
4.	3.13	3.21	2.08	3.42	3.33	5.07	4.90
5.	3.18	3.33	2.24	3.71	3.48	5.19	5.12
6.	3.20	3.14	1.94	3.43	3.49	5.31	5.15
7.	3.21	3.04	1.82	3.28	3.32	5.12	5.16
8.	3.22	2.97	1.76	3.28	3.20	4.92	4.93
9.	3.21	2.92	1.68	3.13	3.12	4.82	4.71
10.	3.21	2.89	1.64	3.07	3.07	4.71	4.54
11.	3.20	2.87	1.63	3.05	3.03	4.63	4.40
12.	3.20	2.90	1.66	3.03	3.00	4.58	4.31
13.	3.21	2.82	1.60	3.00	3.00	4.58	4.28
14.	3.22	2.91	1.62	2.97	2.93	4.56	4.24
15.	3.24	2.88	1.60	3.03	2.98	4.54	4.42
16.	3.27	2.88	1.59	3.03	2.97	4.53	4.30
17.	3.30	2.90	1.61	3.05	2.97	4.50	4.22
18.	3.32	3.00	1.66	3.13	3.01	4.52	4.18
19.	3.34	2.97	1.67	3.18	3.07	4.58	4.20
20.	3.36	2.95	1.65	3.14	3.05	4.62	4.24
21.	3.40	3.01	1.66	3.11	3.01	4.58	4.23
22.							

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Bilanz am 31. Dezember 1901.

A. Activa.		M.	₰
1. Wechsel der Aktionäre		4 800 000	—
2. Grundbesitz		1 797 000	—
3. Hypotheken		43 588 680	—
4. Darlehen auf Wertpapiere		—	—
5. Wertpapiere:			
a. M. 557 850.— Staatspapiere	Kurswerth M. 595 073.95	574 067	—
b. — Pfandbriefe			
c. — Kommunalpapiere			
d. Frs. 40 000.— Schweizer Obligationen			
6. Darlehen auf Policen:			
a. auf Grund der Versicherungs-Bedingungen	M. 3 614 288.77	4 312 724	—
b. gegen Bürgschaft	698 435.23	153 212.80	—
7. Kautions-Darlehen an versicherte Beamte		26 070.50	—
8. Reichsbankmäßige Wechsel		968 458.45	—
9. Guthaben bei Bankhäusern		35 604.74	—
10. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften		227 866.18	—
11. Rückständige Zinsen		2 208 688.64	—
12. Ausstände bei Agenten		100 234.65	—
13. Gestandene Prämien		30 000.—	—
14. Baare Kasse		23 085.84	—
15. Inventar		4 644.58	—
16. Sonstige Activa:			
a. Guthaben auf Giro-Konto bei der Reichsbank		58 849 882.38	—
b. Debitoren		—	—
		M. 58 849 882.38	—
B. Passiva.		M.	₰
1. Aktien-Kapital		6 000 000	—
2. Kapital-Reservefonds		592 957.87	—
3. Special-Reserven:			
a. Reserve für rückgedeckte Versicherungen		925 399.94	—
b. Kriegs-Reservefonds		128 273.87	—
c. Sicherheitsfonds für anormale Versicherungen		39 844.10	—
d. Sparfonds		50 000.—	—
e. Reserve für zweifelhafte Forderungen		14 186.94	—
f. Garantiefonds für Darlehen gegen Bürgschaft		6 000.—	—
4. Schäden-Reserve:			
a. Lebensversicherung auf den Todesfall	M. 363 561.45	336 311.45	—
abzgl. Rückdeckung	M. 27 250.—	—	—
b. Lebensversicherung auf den Erlebensfall	M. 7 050.—	7 050.—	—
abzgl. Rückdeckung	—	—	—
c. Unfallversicherung abzüglich Rückdeckung	M. 138 660.87	115 617.84	—
abzüglich Rückdeckung	M. 23 043.03	—	—
5. Prämien-Ueberträge:			
a. Lebensversicherung			
α. Baar-Prämienüberträge	M. 925 739.92	3 134 428.56	—
β. gestandene Prämien	M. 2 208 688.64	114 776.24	—
b. Unfallversicherung			
a. Lebensversicherung			
α. für Kapitalversicherungen auf den Todes- und Erlebensfall	M. 36 264 410.84	43 609 921.93	—
β. für Rentenversicherungen	M. 3 365 564.59	—	—
γ. für Aussteuerversicherungen	M. 2 923 749.63	—	—
δ. für Begräbnisversicherungen	M. 1 056 196.87	—	—
b. Unfallversicherung			
α. für Versicherungen mit Prämien-Rückgewähr	M. 258 594.—	339 676.64	—
β. für Invaliditätsrenten aus Unfallversicherungen	M. 81 082.64	1 952 580.92	—
7. Gewinn-Reserve der Versicherten		1 000.—	—
8. Guthaben Dritter		—	—
9. Baar-Kautionen		209.—	—
10. Sonstige Passiva:			
a. Unerhobene Dividende der Aktionäre		27 686.80	—
b. Gratifikations- und Dispositionsfonds		—	—
11. Ueberfluß aus 1901: a. Lebensversicherung	M. 1 402 071.62	—	—
b. Unfallversicherung	M. 51 887.16	1 453 908.78	—
		M. 58 849 882.38	—

Magdeburg, den 22. März 1902.
Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Linde. Richter.

Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe 1902.

Sieben erscheint:
Das badische Wasserrecht
enthaltend
das Wassergesetz vom 26. Juni 1899 nebst den Vollzugsvorschriften und den sonstigen wasserrechtlichen Bestimmungen.
Erläutert und systematisch dargestellt von
Dr. Karl Schenkel,
Präsident des badischen Ministeriums des Innern.
Zweite Auflage.
Brochüre M. 16.— Gebunden in Halbfranz M. 18.—
Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Lebung.
S. 242. Nr. 7881. Karlsruhe.
Der Buchhalter Adolf Kambecht in Kaffatt — Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Krauß in Karlsruhe — klagt gegen den Kaufmann Emil Becker von Pforzheim, unbekannt wo abwesend, aus Darlehenshingabe für die Zeit vom 7. Juni 1896 bis 24. Mai 1900 mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurteilung des Beklagten, an Kläger 800 M. nebst 5% Zins vom 7. Juni 1898, 300 M., 160 M., 100 M., 175 M. und 700 M. nebst

jeeweils 4% Zins vom Klageaufstellungs-tage an, 550 M. nebst 5% Zins vom 5. April 1900 an und 75 M. nebst 4% Zins vom Klageaufstellungs-tage an zu bezahlen.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Zivilkammer des O. Landgerichts zu Karlsruhe auf Montag, den 7. Juli 1902, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem bezeichneten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Offenburg, den 2. Mai 1902.
Pfeifer, Gerichtsschreiber des O. Landgerichts.
S. 276.2. Nr. 7464. Billingen.
Weinbändler Gustav Rappenecker in Birenbach hat als Abwesenheitspfleger des Josef Rappenecker von dort mit vormundschaftsgerichtlicher

Feuer-Assecuranz-Verein in Altona.

Auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1901.

Einnahme.		Gewinn- und Verlust-Conto.		Ausgabe.	
Uebertragene Prämie vom Jahre 1900	209 886.80	Rückversicherungs-Prämien	187 362.64		
Prämien-Einnahme pro 1901 für auf 106 424		1889 bezahlte Schäden abzüglich Rückver-	178 886.88		
Policen versicherte M. 417 577.848.—	669 061.64	sicherungs-Anteil			
abzüglich Riformi	38 205.09	Unabgemachte Schäden pro 1901 für eigene	44 396.64		
für Versicherungs-Schüler	390.80	Rechnung	16 747.86		
		Schaden-Umlösen	225 781.75		
		Prämien-Reserve			
		Provisionen abzüglich des von den Rück-	120 300.64		
		versicherern erstatteten Anteils	28 658.65		
		Agentur und Organisationskosten	61 771.90		
		Bewaltungskosten	1 639.20		
		Stempel			
		Neuanstellungen und Unterhaltung des	461.—		
		Inventars	865 501.66		
		Ueberfluß dem Reservefonds zugeschrieben,	47 042.67		
		gemäß § 1 der Statuten	912 544.33		
			912 544.33		

Activa.		Bilanz-Conto am 31. Dezember 1901.		Passiva.	
Wertpapiere	498 388.20	Reservefonds	766 579.03		
Hypotheken	320 800.—	Prämien-Reserve	225 781.75		
Hypothekenfreier Grundbesitz	76 783.55	Reserve für unabgemachte Schäden	57 138.06		
Discont-Wechsel	25 000.—	Diverse Creditores	2 471.25		
Diverse Debitores	75 407.83				
Guthaben bei der Vereinsbank in Hamburg,					
Alton. Filiale	40 788.78				
Kassen-Saldo	6 809.08				
Stückzinsen	7 981.65				
Inventarien-Conto	1.—				
	1 051 960.09		1 051 960.09		

Die Sicherheit des Vereins betrug ultimo Dezember 1901: M. 4 876 784.48.

Altona, den 12. April 1902.

Die administrirende Direction:

C. Siebeking. Gayen. B. A. Schmidt. G. S. Siebeking.

Revidirt und mit den Büchern übereinstimmend befunden:

Altona, den 25. April 1902.

Dr. Kreuzkam. Richard Dackup.

Revisoren.

Altona, den 26. April 1902.

Die Oberdirection:

G. Mourier, p. t. Vorsitzender.

Ferd. Baur. Claus Volken. J. Daus. G. Pagelberg. J. C. C. Müller. E. 220
Mag. Müller. Georg Wöhrer. C. A. Wriedt.

stellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 3. Mai 1902.
Pottinger, Gerichtsschreiber des O. Landgerichts.

Lebung.
S. 378.2. Nr. 7033. Freiburg.
Die Ehefrau Lisette Bruder geb. Bernhardt in Basel, oberer Heuberg Nr. 44, Klägerin — Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Schmitt in Oberach — klagt gegen ihren an unbekanntem Ort abwesenden Ehemann auf Grund der §§ 1567 Abs. 2 und 1568 B.G.B. mit dem Antrage auf Scheidung ihrer am 18. October 1897 in Basel geschlossenen Ehe wegen Verschuldens des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Zivilkammer des O. Landgerichts zu Freiburg auf Freitag, den 4. Juli 1902, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg, den 6. Mai 1902.
Gerichtsschreiber des O. Landgerichts.

Lebung.
S. 286.2. Nr. 8207. Offenburg.
Die Färber Karl Josef Weber Ehefrau, Barbara geb. Jockers in Obelshofen, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Weidler in Offenburg, klagt gegen ihren genannten Ehemann, zuletzt in Rehl wohnhaft, jetzt an unbekanntem Ort abwesend, auf Grund des § 1567 Abs. 2 und § 1568 B.G.B. mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Parteien am 18. Januar 1900 zu Obelshofen geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des O. Landgerichts zu Offenburg auf Dienstag, den 8. Juli 1902, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Offenburg, den 2. Mai 1902.
Pfeifer, Gerichtsschreiber des O. Landgerichts.

Lebung.
S. 276.2. Nr. 7464. Billingen.
Weinbändler Gustav Rappenecker in Birenbach hat als Abwesenheitspfleger des Josef Rappenecker von dort mit vormundschaftsgerichtlicher

Genehmigung beantragt, den verstorbenen Josef Rappenecker, geboren am 21. Februar 1830 zu Böhrenbach und zuletzt wohnhaft gewesen daselbst, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verstorbenen wird aufgefodert, sich spätestens in dem auf Montag den 1. Dezember 1902, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht in Billingen bestimmten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Billingen, den 28. April 1902.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.
E. Bernauer.

Strafrechtspflege.
Lebung.
S. 379.1. Nr. 12906. Heidelberg.
1. Christian Karl Füllinger, geb. 20. Juni 1879 zu Bannenthal wohnhaft, 3. St. in Amerika,
2. Ludwig Müller, geb. 14. Februar 1878 zu Oshenbach, Landwirth, zuletzt in Oshenbach wohnhaft, 3. St. in Amerika,
3. Michael Rüd, geboren 3. November 1878 zu Pandschusheim, zuletzt daselbst wohnhaft, 3. St. in Amerika,
4. Friedrich Josef Wolf, geboren 23. Febr. 1879 zu Heidelberg, zuletzt daselbst wohnhaft, 3. St. unbekannt wo,
5. Christian Frey, geb. 2. April 1879 zu Künzelsau (Württg.), Müller, zuletzt in Leimen wohnhaft, 3. St. unbekannt wo,

werden beschuldigt, als Bekehrtschlichte in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.G.B.
Dieselben werden auf Freitag, den 4. Juli 1902, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des O. Landgerichts Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorstehenden der Strafkommission zu Heidelberg und Künzelsau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Heidelberg, den 7. Mai 1902.
Großh. Staatsanwaltschaft.
S e b o l d.

§ 329.3. Nr. 616. Rehl.
Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Vergabung von Bauarbeiten.
Die nachgenannten Bauarbeiten zur Verfertigung eines Wohngebäudes beim Elektrizitätswerk im Hafen zu Rehl sollen im öffentlichen Verdingungswege einzeln vergeben werden:

1. Steinbauarbeiten (rother Sandstein),
2. Gypfearbeiten,
3. Zimmerarbeiten,
4. Schreinerarbeiten,
5. Glaserarbeiten,
6. Blechearbeiten,
7. Schlosserarbeiten,
8. Tischlerarbeiten.

Pläne, Arbeitsbeschriebe und Bedingungen liegen auf meinem Geschäftszimmer in Rehl, Rheinstraße Nr. 54, zur Einsichtnahme auf, wofür auch die Angebotsformulare seitens der Bewerber kostenfrei erhoben werden können.

Zusendung von Zeichnungen und Bedingungen nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zu dem am 20. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, statfindenden Verdingungstag einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.
Rehl, den 6. Mai 1902.
Großh. Hafenbauinspektion.

Umbau der Blutbrücke bei Dos
Die Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion kauft bergig im Wege der öffentlichen Ausschreibung die

Erdbauarbeiten
Zimmermannsarbeiten
Maurerarbeiten und
Pflasterarbeiten

zur Herstellung der neuen Widerlager und Uferpflasterungen für obige Brücke. Angebote auf die gesammten Arbeiten sind mit der Aufschrift „Blutbrücke Steinbau“ versehen, verschlossen und portofrei bis spätestens

Samstag, den 24. Mai d. J. Vormittag 10 Uhr, bei der Inspektion einzureichen, wofür selbst um die angegebene Zeit die Eröffnungsverhandlung stattfindet.

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Geschäftszimmer der Inspektion während der Geschäftsstunden zur Einsicht auf. Bedingungen und Angebotsformulare können von da kostenfrei bezogen werden.

Zuschlagsfrist drei Wochen.
Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Kaffatt.
S. 406.1